

# AntiFa-Woche

## „Demokratie verteidigen“

Auch in diesem Jahr veranstaltet die IG Metall Wolfsburg wieder eine AntiFa-Woche. Bereits zum neunten Mal wird es in der Woche vom 3. November bis zum 9. November eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen, Diskussionen, Vorträgen und natürlich auch Kunst und Kultur geben. Wie auch in den letzten Jahren liegt der Fokus der Veranstaltungen auf neofaschistischen Strukturen, rechter Jugendkultur und auch auf der europäischen Dimension des Themas. In der Eröffnungsveranstaltung am 3. November wird Johannes Kiess, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Leipzig und Mitherausgeber der Studie „Die Mitte im Umbruch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), ein Impulsreferat zu rechten Einstellungen in der Gesellschaft halten. Alles in allem wieder eine spannende Woche mit viel Information, aber auch Kultur und Nachdenkenswertem.

## Sonntag: 3. November 2013

**11:30 Uhr:** Kranzniederlegung an den Kindergräbern auf dem Friedhof in Rühren. Redner ist unter anderem Hartwig Erb, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg. Eine Auszubildende des Volkswagenwerkes liest Gedichte aus Auschwitz. Geplant ist auch wieder ein gemeinsames Gedenken der Kirchen. Die musikalische Begleitung gibt der Chor „Gegenwind“.

**Wo:** Friedhof Rühren, Hauptstraße



Kranzniederlegung während der AntiFa-Woche 2012 auf dem Kinderfriedhof in Rühren

**17:00 Uhr:** Eröffnungsveranstaltung der 9. AntiFa-Woche der IG Metall. Reden und Grußworte u.a. von Hartwig Erb, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, Klaus Mohrs, Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg, und Johannes Kiess, Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Leipzig und Mitherausgeber der Studie „Die Mitte im Umbruch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES). Eröffnung Ausstellung: Auschwitz-Impressionen im Gewerkschaftshaus, Foyer 1. OG Für den kulturellen Rahmen sorgt Johann Voss.

**Wo:** Gewerkschaftshaus

## Montag: 4. November 2013

**9:00 Uhr:** Schülergespräche mit Experten des Zentrums Demokratische Bildung Wolfsburg. Das 2011 eröffnete „Zentrum Demokratische Bildung“ (ZDB) in Wolfsburg ist ein Modellprojekt des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ im Themenfeld „Arbeit mit rechtsextremistisch gefährdeten Jugendlichen“. Intention ist die Weiterentwicklung politischer Bildungsarbeit vom Ausgangspunkt GEGEN Rechtsextremismus zur Position PRO Demokratie. Anmeldung und weitere Informationen für Lehrer und Schüler unter: 05361 - 200 228.

**Wo:** Gewerkschaftshaus, Otto-Brenner-Saal



Rainer Steinkamp während einer Lesung im Gewerkschaftshaus 2011

**19:00 Uhr:** Lesung von Texten deutscher Nachkriegsautoren mit Rainer Steinkamp, dem Indendanten des Wolfsburger Theaters. Steinkamp liest u.a. Texte von Bochers, Kästner u.a.

**Wo:** Gewerkschaftshaus Foyer, 1. OG

**Eintritt frei**

## Dienstag: 5. November 2013

**9:00 Uhr:** Schülergespräche mit Experten des Zentrums Demokratische Bildung Wolfsburg. Anmeldung und weitere Informationen für Lehrer und Schüler unter: 05361 - 200 228.

**Wo:** Gewerkschaftshaus, Otto-Brenner-Saal

**19:00 Uhr:** Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Carsten Hübner (Berlin) „Europas Rechte ein Jahr vor der Europawahl 2014“ Die Parteien der extremen Rechten haben sich in den letzten 25 Jahren zu einem festen Bestandteil der politischen Landschaft in Europa entwickelt. Ihre MandatsträgerInnen sitzen in vielen National-, Regional- und Lokalvertretungen. Im Europaparlament gehören derzeit rund 10 Prozent der 754 Abgeordneten nationalkonservativen, rechtspopulistischen oder neonazistischen Parteien an. Carsten Hübner gibt einen Überblick.

**Wo:** Gewerkschaftshaus

## Mittwoch: 6. November 2013

**9:00 Uhr: Figurentheater „Tandera“:** 1944 - Es war einmal ein Drache  
**Wo:** In der Figurentheater Compagnie Wolfsburg in der Bollmohrscheune. Anmeldung unter: 05361 - 200 228.



**9:00 Uhr:** Lesung mit Gideon Greif. Im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz haben die Nationalsozialisten mindestens 1,2 Mio. Menschen systematisch ermordet. Nur wenigen ist heute bekannt, dass die deutsche Lagerleitung hauptsächlich jüdische Häftlinge anhielt, Mitarbeiter der Todesfabrik zu werden. Seit 1986 befasst sich Gideon Greif, Historiker von Yad VaShem in Jerusalem, mit dem Schicksal des jüdischen „Sonderkommandos“ in Auschwitz-Birkenau. Seine Gespräche mit Überlebenden veröffentlichte der Historiker in seinem Buch „Wir weinten tränenlos“ - Augenzeugenberichte des jüdischen „Sonderkommandos“ in Auschwitz. Sein Ziel ist es, die Geschichte des Kommandos möglichst genau mit Hilfe der Zeugenaussagen und Dokumente zu rekonstruieren. Anmeldung und weitere Informationen für Lehrer und Schüler unter: 05361 - 200 228.

**Wo:** Gewerkschaftshaus, Otto-Brenner-Saal

**18:00 Uhr:** Lesung von Gideon Greif

**Wo:** Gewerkschaftshaus Foyer, 1. OG

**Eintritt frei**



Szene aus: 1944 - Es war einmal ein Drache

**18:30 Uhr: Figurentheater „Tandera“:** 1944 - Es war einmal ein Drache Ausgangspunkt ist eine wahre Geschichte aus dem Frauenkonzentrationslager Ravensbrück: Dezember 1944, 10.000 sogenannte Schutzhäftlinge befinden sich im Lager, darunter fast 400 Kinder. Für diese Kinder bereiten die Frauen von Ravensbrück ein Weihnachtsfest vor. Es ist eine besondere Geschichte über Kindheit im Konzentrationslager, um Verzweiflung, Lebensmut und Zukunft. Nach der gleichnamigen literarischen Vorlage von Bodo Schulenburg. Gespielt wird mit verschiedenen Formen des Figurentheaters, verbunden mit Schauspiel und Objekttheater. Karten an der Information im Gewerkschaftshaus.

**Wo:** In der Figurentheater Compagnie Wolfsburg

## Donnerstag: 7. November 2013

**9:00 Uhr:** Schülergespräche mit Experten des Zentrums Demokratische Bildung Wolfsburg.

**Wo:** Gewerkschaftshaus, Otto-Brenner-Saal

**18:00 Uhr:** Der besondere Film: **Blut muss fließen.** Der Sänger grölt Gewaltparolen, die Skinheads toben, und die Arme gehen hoch zum Hitlergruß: Als Thomas Kuban zum ersten Mal ein Neonazi-Konzert mit versteckter Kamera dreht, ermöglicht er Einblicke in eine Jugendszene,

in die sich kaum ein Außenstehender hineinwagt. Sechs Jahre später hat er rund vierzig Undercover-Drehs hinter sich, auch in Ländern jenseits deutscher Grenzen. Ein Lied begegnet ihm auf seiner „Konzerttournee“ immer wieder: „Blut muss fließen knüppelhagedick, wir schießen auf die Freiheit dieser Judenrepublik...“. Hochbrisant ist das Material, das Thomas Kuban im Lauf der Jahre zusammengetragen hat - einzigartig in Europa, wahrscheinlich sogar weltweit.

**Wo:** Hallenbad - Zentrum junge Kultur GmbH, Schachtweg

**Eintritt frei**

## Freitag: 8. November 2013

**9:00 Uhr:** Schülergespräche mit Experten des Zentrums Demokratische Bildung Wolfsburg.

**Wo:** Gewerkschaftshaus

**19:00 Uhr:** Kabarett mit Hubert Burghardt: **„Sex in der Krise“.** Vorsicht ist angesagt. Der Titel des neuen Programms von Hubert Burghardt ist ein Etikettenschwindel, wie er allenthalben weiter verbreitet ist, als einem lieb sein kann. Sex sells! Und das ist ja besonders in Krisenzeiten wichtig. Das neue Programm des Dortmunder Kabarettisten liefert intelligente gesellschafts- und wirtschaftspolitische Einblicke in eine Gesellschaft, die von immer mehr Menschen immer weniger verstanden wird. Harmlose Witzchen, seichte Unterhaltung oder das beliebte Politiker-Parteien-Bashing wird man bei Burghardt jedoch schwer finden, denn der Dortmunder steht in der Tradition des anspruchsvollen, kritischen Kabarets.

**Eintritt frei**

**Wo:** Hallenbad - Zentrum junge Kultur GmbH, Schachtweg



## Samstag: 9. November 2013

**12:00 Uhr:** Kranzniederlegung am Mahnmal zum Gedenken an die Zwangsarbeiter auf dem Sara-Frenkel-Platz.



Es sprechen: Hartwig Erb, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, Klaus Mohrs, Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg, und Frank Paetzold, IG Metall-Vertrauenskörperleiter bei Volkswagen. Musikalische Begleitung durch Viviane Wolters.

**Wo:** Sara-Frenkel-Platz